



Vorschlag Fraktionen

Vorschlag des Crailsheimer Gemeinderats zur Schulorganisation

Die aus Mitgliedern aller Fraktionen und der Bürgerliste bestehende Arbeitsgruppe des Gemeinderats zur Schulorganisation hat einen Vorschlag zur Gestaltung der künftigen Schullandschaft in Crailsheim erarbeitet.

Dieser Vorschlag ist das Ergebnis intensiver Auseinandersetzungen mit dem Thema in allen Fraktionen und der Bürgerliste. Die in den beiden Workshops dazu vertretenen Positionen von Stadtverwaltung und Schulleitungen wurden in den Fraktionen und der Bürgerliste sowie auch in der Arbeitsgruppe des Gemeinderats ausgiebig diskutiert. Das nun zu Papier gebrachte gemeinsame Ergebnis versucht, den Bedürfnissen von Schülerinnen, Schülern und Eltern Rechnung zu tragen und sowohl Stadtentwicklung wie auch prognostizierte Bevölkerungsentwicklung im Blick zu halten. Eine deutliche Mehrheit des Gemeinderates steht hinter diesem gemeinsamen Ergebnis.

Nach dem Vorschlag des Gemeinderats sollen alle Schularten im Osten wie im Westen der Stadt bestehen bleiben.

- i So bleibt die Realschule zur Flügelaue im Bereich Hirtenwiesen erhalten und wird als eigenständige offene Ganztageschule in der Nähe des Lise – Meitner – Gymnasiums neu gebaut. Derzeit wird geprüft, ob eine Sanierung am aktuellen Standort möglich ist.

Die Eichendorff – Schule bleibt als Gemeinschaftsschule am Standort und erhält die notwendigen baulichen Erweiterungen.

Ebenso bleibt die Käthe – Kollwitz – Schule in ihren bisherigen Räumlichkeiten auf dem Sauerbrunnen.

Die Realschule am Karlsberg erhält die notwendigen Anbauten, ansonsten bleibt hier der Status quo erhalten.

Die Leonhard – Sachs – Schule wird als eigenständige Gemeinschaftsschule in ein neu zu errichtendes Gebäude in Nähe zur Realschule am Karlsberg umgesiedelt, so dass hier Synergien mit der Realschule durch gemeinsame Nutzung von Fachräumen möglich sind.

Auf dem Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt soll als Ersatz für die Leonhard – Sachs – Grundschule eine neue Grundschule entstehen.

Dieser Vorschlag entspricht dem Bedürfnis einer deutlichen Mehrheit des Gemeinderats, gemeinsam eines der wichtigsten Zukunftsthemen zeitnah und für alle Betroffenen zufriedenstellend anzugehen. Ferner versteht er sich als einen Beitrag zu einem offenen Diskurs über ein zentrales Thema der Stadtentwicklung.

CDU: Tom Hanselmann, Jan Zucker

AWV: Sebastian Klunker, Jennifer Reu

SPD: Harald Hügelmaier, Gernot Mitsch

Grüne: Sonja Hägele, Alexander Kraft

BLC: Peter Gansky